

stadt mit siner<sup>e</sup>) zugehorunge<sup>d</sup>), als unsere vordahen seeliche und wir das inne<sup>e</sup>) gehabt haben, nichts usgenommen, dem ehrwürdigen in gott vater und herrn herrn Gerharden bischoff zu Wirtzburg und sinem capitel verkaufft haben, die unß das auch für eine summa gelds wieder eingesetzt<sup>f</sup>) haben, und von<sup>g</sup>) denselben<sup>h</sup>) unsern herrn von Wirtzburg und sinen capitel das vorgeschrieben sloß Königsberg<sup>i</sup>) huß und stadt mit siner<sup>j</sup>) zugehörung<sup>k</sup>) alßdenn wieder an unß gekaufft haben, den hochgebornen fürsten herrn Friederich, herrn Wilhelm und herrn Georgen gebrüder landgrafen in Doringen<sup>l</sup>) und marggrafen zu Mißen unsern lieben oheimen fürter verkaufft haben, daß wir denselben unsern oheimen den landgrafen und marggrafen alle das recht und gewohnheit, das wir von<sup>m</sup>) der egenannten satzung wegen oder sunst, in welcher maße die weren, an demselben sloß Königsberg<sup>i</sup>) huß und stadt und siner zugehorung haben, vor eine summa geldts, das sie unß gütlich verbürgt und unsern willen darumb gemacht haben, auch<sup>n</sup>) verkaufft<sup>o</sup>) und ingeben haben<sup>p</sup>), verkauffen auch und ingeben<sup>p</sup>) mit diesem brief und verzeihen uns für uns und unsere erben alles des rechten, forderung und anspruch, die wir, unsere erben oder nachkommen an den ehgenanten sloß Königsberg<sup>i</sup>) huß und stadt<sup>15</sup> und aller<sup>q</sup>) siner zugehorunge<sup>r</sup>) gehalten mochten, on argelist und<sup>s</sup>) one geverde. Und des zu urkund haben wir unser insiegel mit rechten wissen<sup>t</sup>) an diesen brieff lassen hangen. Gegeben<sup>u</sup>) zu Nurenbergk<sup>v</sup>) nach gots geburt viertzeihen hundert<sup>w</sup>) iar<sup>x</sup>) am sonntag vor fastnacht<sup>y</sup>).

295.

20

Nürnberg, 1400 Febr. 29.

*Hdschr.: Or. Perg. Geh. Hauptarchiv Meiningen. Das S. unter Papierd. unten aufgedr.*

*Anm.: Derselbe quittirt dem Bischof und Kapitel zu Würzburg über 21 000 Gulden, wovon diese einen Theil baar bezahlt und uns ouch ein teil verwiset und usgezoghen haben gen den iungen heren Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, wegen des Schlosses Königsberg und erklärt die darüber vom Bischof und Kapitel ausgestellten Briefe für 25 ungiltig. Von demselben Datum. Or. Perg. Reichsarchiv München Würzb. Hochstift Fasc. 196 IX<sup>21</sup>/<sub>5</sub>; das S. an Pergamentstr. Gedr. Monum. Boica 44,591 (mit falschem Datum Febr. 22). — Vergl. No. 294.*

*Swantibor Herzog von Stettin weist Bürgermeister, Rätthe und Bürger zu Königsberg (Kungesperg) an, den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, denen er seine Rechte an Haus und Stadt Königsberg verkauft hat, Huldigung zu leisten und sagt 30 sie der ihm geleisteten Gelöbnisse ledig und los. Gegeben czu Norenberg am virczenhundertsten iare — des suntages vor der fastnacht.*

294. c) seinen Cop. d) zugehörungen B Cop. e) inne fehlt B. f) umgesetzt B. g) an B. nu Cop. h) dieselben B Cop. i) Kungesperg B. Königsberg Cop. k) seinen zugehörungen B. l) Thüringen A Cop. m) vor A. n) auch fehlt B. o) verkaufen B. p) haben—ingeben fehlt B. q) allen Cop. r) zugehörungen Cop. s) on argelist und A. in keiner weise B. anheim wise Cop. t) mit rechten wissen fehlt Cop. u) der geben ist B. v) Normberg B. Nürnberg Cop. w) in dem virczenhundertsten B Cop. x) iahar A. y) fasten B Cop.